

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

[Rezension zu: Grandville, 1978, Die beseelten Blumen]

Ottens, Charlotte

1979

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-255174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-255174)

HOFFMANN, WERNER

Sukkulente, Mittagsblumen, Lebende Steine, Wolfsmilchgewächse u. a.

Falken farbig, Band 5070,
Falken-Verlag E. Sicker KG,
6272 Niedernhausen/Ts. 1979. DM 9,80

Aus reicher Erfahrung ist auch dieser Band ähnlich wie die „Kakteen“ verfaßt und gestaltet. Die Kunst, Wasser zu speichern ist einleitend dargestellt. Aus den „Lebensräumen der Sukkulente“ lassen sich viele Schlüsse für die Haltung der „Sukkulente für Zimmer, Balkon und Garten“ herleiten. Die Anzucht und Pflege stellt für den Liebhaber wichtige Tatsachen in Wort und Bild dar. „Sukkulente von A bis Z“ blättert alphabetisch die Familien auf von Agavaceae (Agawengewächse) bis Vitaceae (Weinrebenengewächse). Die Seidenpflanzgewächse (Asclepiadaceae), die Dickblattgewächse (Crassulaceae), die Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae), die Liliengewächse (Liliaceae) und die Mittagsblumengewächse (Mesembryanthemaceae) nehmen den breitesten Raum ein. Die Aufnahmen sind sehr instruktiv, besonders die Standortaufnahmen. Die Texte sind knapp gehalten, da es sich nicht um Artbeschreibungen, sondern nur um kurze Kulturhinweise und spezielle Information zu den Arten handeln kann. Der Raum ist eben immer beengt, wenn der Autor vieles zu berichten weiß! Auch diesem prächtigen Titel ist weiteste Verbreitung zu wünschen!

Dr. Gustav Schoser

MANZ, INGE

Ziersträucher und -Bäume im Garten

Falken-Verlag E. Sicker KG,
6272 Niedernhausen/Ts.,
Band 5071, 64 S., 90 Farbfotos, DM 9,80

Viele Freizeitgärtner erfreuen sich an ihrem „Landgut“, ob klein oder groß. Und allzu oft stellt sich die Frage, was kann man pflanzen, ohne schon Axt und Säge einprogrammieren zu müssen.

Inge Manz, Gartenjournalistin und Buchautorin, setzt ihre Erfahrungen aus vielen Reportagen und Beiträgen im Funk in Buchform um. Sie zeigt, daß man auch im kleineren Garten oder im größeren mit verschiedenen Themen erfolgreich ein umfassendes Sortiment an Gehölzen einbringen kann. Langsam wachsende, kleinkronige Bäume und Sträucher mit reicher Blütenpalette und jahreszeitlicher Dosierung stellt sie in ihrem Aussehen,

in ihren Ansprüchen und Eigenheiten vor. Auch Hinweise für geeignete Zuordnung und Zusammenstellung helfen dem Gärtner aus Liebe.

Die Pflanzung, die Pflege und der Schnitt sind wichtig und finden gebührende Würdigung. Auf 90 Farbfotos kann der Freizeitgärtner sehen und erfahren, was ihn erfreuen mag.

Übrigens auch ein ansprechendes Mitbringssel.

Dr. Gustav Schoser

GRANDVILLE

Die beseelten Blumen

Les Fleurs Animées – mit Gedichten ausgewählt von Marianne Beuchert und mit einem Nachwort von Karl Krolow. Insel Verlag 1978; Preis DM 36,–

Die drei Solostimmen: Grandville'sche Stahlstiche, das Nachwort Karl Krolow's und die sechshunddreißig zu den Tafeln von Marianne Beuchert ausgewählten Gedichte müßten nach eigenen Strukturregeln und Gesetzen einen polyphonen Gruppenklang ergeben, eine Einheit von selbständigen und doch aufeinander bezogenen Stimmlinien. Aber dieser Kontrapunktik fehlen wichtige Elemente. Es gibt weder eine Harmonie, noch eine verbindende Melodie – mehr ein Gegeneinander der Stile.

Pflichtet man dem souverän formulierten Krolow'schen Nachwort zu den Stahlstichen bei, das die pathologischen Eigenschaften des Graphikers und seiner Kunst fast hartnäckig betont und sieht von vornherein das krankhafte Wesen des Künstlers sich in seinem Werk widerspiegeln, spürt man eine Dissonanz, die sich auf die ausgewählten Gedichte bezieht. Doch ordnen sich Stiche und Gedichte zu einer verbindenden Instrumentierung, wenn man sie in einem anderen Gleichgewicht zu verstehen sucht. Zahlreiche Elemente von Klangfarben, die einerseits für die Grandville'sche Kunst, andererseits für unsere klassische Poesie wesentlich sind, werden zur verständlicheren Dialektik, die es dem Betrachter, insoweit er dazu fähig ist, ermöglicht, leichter in die Empfindungen des Künstlers einzudringen. Gedichte und Stiche werden im wahrsten Sinne des Wortes zu einem 'Hör'-Bild'. Freilich wird es jeder verschieden empfinden. Denn jeder 'Empfänger' mit seiner eigenen Antenne wird aus der künstlerischen Darstellung eine andere Information erhalten. Seien es die Karikaturen menschlicher Schwächen, dargestellt durch Blumenwesen; Satiren, in denen ein Schuß Humor anklingt, oder das 'Insgeheim Abstoßende', wie es K. Krolow sieht – wir können den Akzent nur auf die Vielfalt der Aspekte legen. Umso-

mehr M. Beuchert's umfassende Kenntnis deutscher Dichtkunst und ihr poetisches Denken bewundern. Daß die sechsunddreißig Gedichte mit einem subtilen Gespür ausgesucht werden konnten, hat ein auf Blumen bezogenes, fast psychobiologisches Wissen zur Voraussetzung.

Die Originalität jedes Gedichtes von Brentano über Eichendorff und Rückert bis zu Paul Valéry bildet trotz ihrer grundsätzlichen Verschiedenheit einen melodischen Zusammenklang mit den Blumendarstellungen, dem Flieder, der Tulpe, Nelke, Heckenrose und all den anderen.

Wer es mag, kann Grandville's – *Les Fleurs Animées* – in zwei Bänden mit 52 handkolorierten Stahlstichen in der Originalausgabe (Paris 1847) erwerben. In der Anzeige heißt es:

'Französische Originalausgabe der 'Pilgerfahrt der Blumengeister'. Grandville (1803–1847) wurde bekannt durch Reihenfolgen humoristischer Sittenbilder. Er zeichnete in diesem Werk Menschen in Pflanzengestalt.'

Man kann es auch so sehen.

Zum Glück sind unsere Empfindungskanäle und Betrachtungsebenen verschieden.

Für den bibliophilen Liebhaber bedeutet das geschmackvoll ausgestattete Buch ein kleines Juwel. Dem Blumenfreund verströmen Gedichte und Bilder gleichermaßen ihre vielfältigen Düfte.

Charlotte Ottens

WOESSNER, DIETRICH

Gartenrosen

212 Seiten mit 64 Farb- und 87 Schwarz-Weißfotos sowie Zeichnungen. Verlag Eugen Ulmer. Postfach 1032, 7000 Stuttgart 1. Kst. geb. mit Schutzumschlag DM 38,—.

Die Zuneigung zur Rose geht meist auf die Jugendjahre zurück. Jeder Rosenfreund wird einen Garten ohne Rosen für einen unvollkommenen halten. Man pflanzt sie wegen ihrer Farbenpracht und ihrer vielseitigen Verwendung. Mit Herausgabe des Buches praxisbewußt dem Anfänger und Fortgeschrittenen zur Seite zu stehen, diese Aufgabe hat sich der Verfasser, der berühmte „Rosenvater der Schweiz“, gestellt. Geschrieben wurde es aus lebenslangem Umgang mit Rosen. Die Beliebtheit der Rose in Volkskreisen führte dazu, daß man heute beinahe – wie der Autor sagt – von einem „Zeitalter der Rose“ sprechen kann.

Nach geschichtlich-etymologischen Ausführungen über die Rose, wird der Weg der Züchtung von der Heckenrose bis zur Kulturrose aufgezeigt. Es folgen Gedanken und Beispiele zur äußerst schwierigen Klassifizierung der Rose, um zu einer übersichtlichen und leicht verständlichen Ordnung für die Praxis innerhalb der Rosen zu kommen. Farbaufnahmen demonstrieren die Züchtungsarbeit bis zum

Ergebnis einer wertvollen Neuzüchtung. Nach eingehender Darstellung der Vermehrungsarten wird anhand von Detailzeichnungen auf den Aufbau einer Rosenpflanze, die Mannigfaltigkeit ihrer Stacheln und ihre oft reizvollen Hagebutten hingewiesen.

Behandelt wird der Gartenwert der Wildrosen und ihr Anteil bei der Rosenzüchtung. Der Text der Wildrosen mit ihren Kreuzungen wird ergänzt durch farblich ausgezeichnete Aufnahmen, unter denen die Grüne Rose (*Rosa chinensis* 'Viridiflora' und *R. gallica* 'Versicolor') Erwähnung verdient. Erhöht wird der Wert des Buches durch eine Übersicht empfehlenswerter Rosensorten, geordnet nach Farbe, Form, Duft unter Angabe ihrer Verwendung.

Ein weiteres Kapitel befaßt sich mit der Verwendung nach ihrer Wuchsform im Park und Garten und ihrer Benachbarung mit Stauden und Schmuckgräsern. Der Autor hat sein Buch stark auf die praktischen Wünsche des Rosenfreundes abgestimmt. Berücksichtigung finden daher die Ausführungen über die Rosenpflanzung, den Rosenschnitt, die Bewässerung und die Düngung (u. a. Versuchsergebnisse mit Bananenschalen, Meeralgenmehl). Zur Pflege der Rosen zählt auch der Pflanzenschutz. Farbaufnahmen veranschaulichen typische Krankheiten und Schädlinge mit Hinweis auf vorbeugende Maßnahmen und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Wissenswertes erfährt der Leser über den Ruf alter Rosensorten. Die Bedeutung von Rosenprüfgärten, ein Verzeichnis bekannter Rosenzüchter und Rosengesellschaften in aller Welt, geben dem Rosen- und Gartenfreund weitere Anregung.

Anfängern und fortgeschrittenen Rosenfreunden wird das „Gartenrosen“-Buch in seiner sach- und fachkundigen Aufbereitung und mit der großen Zahl ausgezeichneter Abbildungen stets wertvolle Dienste leisten.

H. v. Esebeck

BIELFELD, HORST

Ziervögel in Haus und Voliere

Falken-Verlag E. Sicker KG, 6272 Niedernhausen/Ts., 1977; Band 0377, 32 Farbfotos, 144 S., DM 9,80.

Wer einen Vogel zum Hausgenossen macht, möchte ihn so gut wie möglich pflegen und ernähren. Und nicht nur das: viele Fragen tauchen auf bezüglich des Kaufes, der Haltung, der Beschäftigung. Alle diese Fragen und noch viele mehr werden von Horst Bielfeld, der Tierfotograf und -schriftsteller ist, in seinem Buch „Ziervögel in Haus und Voliere“ beantwortet.

Zunächst geht er auf allgemeine Fragen ein wie Kauf, Unterbringung und Ernährung. Im zweiten Teil behandelt er alphabetisch die Themen Vogel-pflege, Verhalten und Krankheiten. Der dritte Teil stellt nahezu alle Ziervögel mit ihren Eigenarten vor. Dieses Buch ist ein nützlicher Ratgeber für alle, die Freude an Vögeln haben.